

und farbenrauschenden Musik . . . Man denkt an fremde Völkerschauen, an traumhafte chinesische Tänzerinnen, an süße Geishas, an die braunen, wilden Afrikanerinnen Man denkt an schlanke Javanerinnen, man denkt an die Haller-Revue und die Tillergirls mit ihrer unvergleichlichen jugendfrischen, straffen Tanztechnik und ihre sportlich durchtrainierten Körper: dagegen heben sich die Barrisongirls wie Milchfrauen ab.

Oder man denkt an die Dolly-Sisters, diese rassige, selbstsichere Eleganz oder an die Mistinguett, Massary, Chevalier u. a.

Wir haben Max Hansen, Paul Morgan, Max Ehrlich, die Hesterberg lacht man über sie weniger als einstmal über Josephi und Giampietro, oh nein!

Aber das Tempo ist schneller, rasender geworden. — — Die Zeit fuhr damals, sehr nobel zwar und sehr langsam, in



Fritzi Massary 1905



Fritzi Massary und Josef Giampietro in dem Duett „Kapitalmarkt“

blitzender Equipage mit Wappen und Gummirädern, mit vier Pferden vorn und zwei Kutschern hinten . . . Die Zeit war eine steife, prude Dame, die sich ein wenig in der Welt herumkutschieren ließ. Immer lächelnd; immer Lady, mit einem mitunter ganz vornehmen Gähnen, weil sie damals noch nicht wußte, wie sie sich selbst vertreiben sollte. —

Heute weiß sie es. Heute saust sie im Rolls-Royce über die Landstraße, braucht keinen Chauffeur und keinen Kutscher, sie gähnt auch nicht, sondern sie paßt hübsch auf, daß sie nicht allzu viele

Die Schleppenträgerin einst: Miß Clifford, die Diseuse von 1900